

Freiwilligen-Engagement für geflüchtete Menschen – Zeitspenden als „Buddy“

Freiwillige können ihre Zeit spenden, indem sie direkten Kontakt zu Einzelpersonen oder auch Familien aufbauen, der über eine Einzelaktion hinausgeht.

Dabei geht es neben der Vertiefung der Deutschkenntnisse v.a. um die zwischenmenschliche Beziehung zwischen Geflüchteten und Einheimischen. Dies kann für beide Seiten bereichernd sein und auch evtl. Ängste und Vorurteile abbauen.

Was muss/kann ich als Buddy machen?

Ich kann z.B. eine Nachmittags-Hausaufgaben-Betreuung für Kinder übernehmen, wenn es um Familien geht. Ich kann Einzelpersonen beim Deutschlernen unterstützen

Ich kann mit Einzelpersonen oder einer Kleingruppe die Stadt erkunden: Wo befindet sich was, was bekomme ich wo? Wo ist das Finanzamt, die GKK, die Uni, die Stadtbücherei, etc.? u.v.a.m.

Jede/r Freiwillige kann und soll diese Begegnungen nach eigenen Ressourcen gestalten. Wichtig ist, sich folgende Fragen zu stellen: Wie viel Zeit kann ich anbieten? Was sind meine Fähigkeiten? Was würde ich gerne machen oder weitergeben? Wo sollen die Begegnungen stattfinden?

Welche Voraussetzung muss ich mitbringen?

Ich brauche Eigenständigkeit, Selbständigkeit, Verbindlichkeit, sensiblen Umgang für Menschen in Ausnahmesituationen. Es braucht auch eine gewisse Frustrationstoleranz; manchmal ist die psychische Belastung der AsylwerberInnen sehr groß. Nicht immer schaffen es alle, das Beziehungs- und Begegnungsangebot von Anfang an verlässlich anzunehmen.